

Zwischenbericht zum 31.03.2026

Inhaltsverzeichnis

BKS Bank Konzern im Überblick 3

Vorwort des Vorstandsvorsitzenden 4

Konzernlagebericht 5

Ergebnisentwicklung	5
Segmentbericht	7
Vermögens- und Finanzlage	10
Wirtschaftliches Umfeld	11
Konsolidierte Eigenmittel	12
Risikomanagement	13
Vorschau auf das Gesamtjahr	14

Konzernabschluss nach IFRS 16

Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum 01. Jänner bis 31. März 2026	16
Konzernbilanz zum 31. März 2026	18
Eigenkapitalveränderungsrechnung	19
Geldflussrechnung	21
Erläuterungen (Notes) zum Konzernabschluss der BKS Bank	22

Erklärungen der gesetzlichen Vertreter 44

Glossar 45

Weitere Angaben 46

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Zwischenbericht enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung des BKS Bank Konzerns beziehen. Die Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum Stichtag 13. Mai 2026 zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Mit diesem Zwischenbericht ist keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten der BKS Bank AG verbunden.

Disclaimer

Die vorliegende deutsche Version ist die authentische und für alle rechtlichen Aspekte relevante Fassung. Zwischenberichte in englischer Sprache sind Übersetzungen. Dieser Zwischenbericht ist nicht prüfungspflichtig und wurde daher keiner Prüfung unterzogen.

Minimal abweichende Werte in Tabellen und Grafiken sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen. Zur leichteren Lesbarkeit wurde die männliche Form gewählt. Frauen und Männer werden in den Texten gleichermaßen angesprochen.

BKS Bank Konzern im Überblick

Erfolgszahlen in EUR Mio.	3M25	3M26	Veränderung in %
Zinsergebnis	61,6	54,7	-11,2
Risikovorsorgen	-7,4	-9,8	32,2
Provisionsergebnis	18,3	20,1	10,0
Verwaltungsaufwand	-40,5	-42,4	4,7
Periodenergebnis vor Steuern	44,3	37,1	-16,3
hiervon Firmenkunden	21,5	20,5	-4,7
hiervon Privatkunden	8,9	8,3	-7,4
hiervon Financial Markets	19,3	12,8	-33,8
hiervon Sonstige	-5,4	-4,4	17,7
Periodenergebnis nach Steuern	38,7	31,9	-17,4
Bilanzzahlen in EUR Mio.	FY25	1Q26	
Bilanzsumme	11.150,8	11.238,3	0,8
Forderung an Kunden	7.543,1	7.691,4	2,0
Primäreinlagen	8.507,7	8.477,4	-0,4
hiervon Spareinlagen	700,9	650,5	-7,2
hiervon verbriefte Verbindlichkeiten inkl. Nachrangkapital	1.459,3	1.481,6	1,5
Eigenkapital	2.062,7	2.097,7	1,7
Betreute Kundengelder	23.320,2	23.678,2	1,5
hiervon Depotvolumen	14.812,5	15.200,8	2,6
Eigenmittel gemäß CRR in EUR Mio.	FY25	1Q26	
Total Risk Exposure Amount	7.196,4	7.295,3	1,4
Eigenmittel	1.390,5	1.378,2	-0,9
hiervon hartes Kernkapital (CET1)	1.079,2	1.062,0	-1,6
hiervon Kernkapital (CET1 und AT1)	1.144,4	1.127,2	-1,5
Harte Kernkapitalquote (in %)	15,0	14,6	-0,4
Kernkapitalquote (in %)	15,9	15,5	-0,4
Gesamtkapitalquote (in %)	19,3	18,9	-0,4
Unternehmenskennzahlen	3M25	3M26	Veränderung in %-Punkten
ROE vor Steuern	8,3	8,4	0,1
ROE nach Steuern	7,4	7,5	0,1
ROA vor Steuern	1,5	1,6	0,1
ROA nach Steuern	1,3	1,4	0,1
Cost-Income-Ratio	44,6	47,7	3,1
Risk-Earnings-Ratio	12,0	17,9	5,9
Risikokosten (in bps)	36,9	48,8	11,9
NPL-Quote	3,2	3,5	0,3
Leverage Ratio	9,6	10,1	0,5
LCR-Quote	194,8	188,8	-6,0
Net Stable Funding Ratio	121,0	127,7	6,7
Ressourcen	FY25	1Q26	Veränderung in %
Durchschnittlicher Mitarbeiterstand	1.032	1.016	-1,6
Anzahl der Geschäftsstellen	63	63	-
BKS Bank-Aktie	FY25	1Q26	
Im Umlauf befindliche Aktien, Mio. ¹	45,7	45,7	-
Höchstkurs, EUR	18,4	20,8	13,0
Tiefstkurs, EUR	14,9	18,4	23,5
Schlusskurs, EUR	18,4	20,6	12,0
Marktkapitalisierung, EUR Mio. ¹	842,8	943,6	12,0
Kurs-Buchwert-Verhältnis ¹	0,42	0,46	10,0

¹ Per Periodenende

Für Erläuterung der Abkürzung siehe Glossar.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Hohe Kreditnachfrage

Mit aufkeimendem konjunkturellem Optimismus auch auf unserem Heimatmarkt Österreich ist die BKS Bank gut in das Jahr 2026 gestartet. Die Kreditnachfrage ist deutlich angewachsen und wird für einen höheren Zinsertrag im restlichen Geschäftsjahr sorgen. Auch der Kapitalmarkt entwickelte sich im ersten Quartal sehr zufriedenstellend. Mit einem Nettowachstum unserer Kundenforderungen von knapp EUR 150 Mio. in den ersten 3 Monaten des Jahres haben wir in der Region wieder für wichtige Impulse gesorgt. Besonders erfreulich ist, dass sowohl das Firmenkundengeschäft als auch das Privatkundengeschäft gleichermaßen starke Zuwachsraten hatten.

Starkes Provisionsgeschäft

Auch der Kapitalmarkt entwickelte sich im ersten Quartal sehr zufriedenstellend. Ein wesentlicher positiver Treiber war somit abermals das Provisionsgeschäft. Hauptgründe dafür waren eine lebhaftere Nachfrage im Wertpapiergeschäft, ein dynamisches Kreditneugeschäft und ein robustes Zahlungsverkehrsgeschäft. Unser Anspruch, persönliche Beratung mit einem modernen, qualitativ hochwertigen digitalen Angebot zu verbinden, zahlt sich somit direkt aus. Gleichzeitig haben wir die Kosten im Griff gehalten: Der Verwaltungsaufwand erhöhte sich trotz zuletzt wieder gestiegener Inflationsraten und fortgesetzter Investitionen sehr moderat und ist ein Ausdruck unserer strikten Kostendisziplin.

Frühzeitiges Handeln

Einmal mehr rückten gegen Ende des ersten Quartals allerdings geopolitische Risiken in den Vordergrund und sorgen für eine spürbare Unsicherheit hinsichtlich Investitionsentwicklungen und wirtschaftlichem Wachstum. So sehen auch wir uns gezwungen, für allfällige makroökonomische Risiken gewappnet zu sein und unsere Kunden wirtschaftlich weiterhin eng zu begleiten. Zwar zeigen sich viele unserer Kunden vor einem weiteren Energiepreisschock gut gewappnet, eine länger anhaltende Energiekrise sowie Einschränkungen in den Lieferketten hätten jedoch auf die Gesamtwirtschaft einen erheblichen negativen Effekt. Vor diesem Hintergrund haben wir die Risikovorsorgen im ausreichenden Maße dotiert. Entscheidend ist: Die zugrunde liegende Kreditqualität bleibt solide, und wir handeln frühzeitig, um einmal erkannte Risiken so schnell wie möglich abzubauen.

Positiver Ergebnisausblick

Bei der Beurteilung des Quartalsergebnisses ist zu berücksichtigen, dass im Vergleich zum Vorjahresquartal, wie an dieser Stelle mehrfach berichtet, ein positiver Einmaleffekt in Höhe von 5 Mio. EUR entfällt. Abseits dieser Position liegt das Ergebnis des ersten Quartals lediglich knapp unter dem Vorjahresquartalsergebnis. Aufgrund der starken Kreditproduktion zum Ende des Quartals, gestiegener Geld- und Kapitalmarktzinsen und der nachhaltig guten Provisionsentwicklung gehen wir aus heutiger Sicht davon aus, dass wir in den Folgequartalen von einer Ergebnisentwicklung über dem Vorjahr berichten können.

Alles in einer App

Unseren Digitalisierungskurs setzen wir entschlossen fort und investieren auch 2026 massiv in Neuerungen. Dazu bündeln wir unsere bisherigen drei Apps in einer einzigen, klar strukturierten Anwendung – mit verbesserten Funktionen und spürbar einfacherem Banking im Alltag. Zahlreiche Anstrengungen werden unternommen, um Cyberbetrug zu erschweren. Eine konkrete Maßnahme: Während eines Handytelefonats wird es künftig nicht mehr möglich sein, Überweisungen durchzuführen. Ein Schwerpunkt ist zudem die Harmonisierung unserer IT-Systeme in unserem wichtigsten internationalen Markt Slowenien, die im zweiten Quartal erfolgreich abgeschlossen wird.

Herzlichst



Mag. Nikolaus Juhász,
Vorstandsvorsitzender

Ergebnisentwicklung

- Zinsergebnis nach Abzug eines Einmaleffektes aus dem Vorjahr leicht rückläufig
- Angehobene Risikovorsorgen aufgrund makroökonomischer Risikolage
- Lebhaftes Provisionsergebnis bleibt tragende Säule in der Ergebnisentwicklung
- Moderater Anstieg der Verwaltungsaufwendungen auf Basis konsequentem Kostenmanagement

Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung

in EUR Mio.	3M25	3M26	Veränderung in %
Zinsergebnis	61,6	54,7	-11,2
Risikovorsorgen	-7,4	-9,8	32,2
Provisionsergebnis	18,3	20,1	10,0
At Equity Ergebnis	13,4	14,7	9,7
Handelsergebnis	0,1	0,3	>100
Verwaltungsaufwand	-40,5	-42,4	4,7
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-2,5	-0,8	69,4
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten	1,4	0,3	-76,6
Ergebnis vor Steuern	44,3	37,1	-16,3
hiervon Firmenkunden	21,5	20,5	-4,7
hiervon Privatkunden	8,9	8,3	-7,4
hiervon Financial Markets	19,3	12,8	-33,8
hiervon Sonstige	-5,4	-4,4	17,7
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-5,7	-5,2	-9,1
Ergebnis nach Steuern	38,7	31,9	-17,4
Ergebnis je Aktie (EUR)	0,85	0,70	-17,3

Quartalsergebnis durch Einmaleffekt rückläufig

Die BKS Bank verzeichnete im ersten Quartal 2026 im Vergleich zum Vorjahresquartal einen Rückgang des Ergebnisses nach Steuern in Höhe von 17,4% auf EUR 31,9 Mio. Wie im Geschäftsjahr 2025 berichtet, konnten wir im Vorjahresquartal eine Ausschüttung einer nicht konsolidierten Beteiligung in Höhe von 5,0 Mio. EUR verbuchen. Dies ist bei der Beurteilung des Zinsergebnis des ersten Quartals 2026 zu beachten. Erfreulich zeigte sich das Provisionsergebnis mit einem Zuwachs von EUR 1,8 Mio. auf EUR 20,1 Mio. Das at Equity-Ergebnis konnte mit EUR 14,7 Mio. ebenfalls um 9,7% auf oder EUR 1,3 Mio. gesteigert werden. Die hohe Kostendisziplin im Verwaltungsaufwand führte zu einer Steigerung von lediglich 4,7%.

Das Zinsergebnis verringerte sich um EUR 6,9 Mio. auf EUR 54,7 Mio. Ein Einmaleffekt aus Beteiligungserträgen wirkte sich im ersten Quartal des Vorjahres positiv auf die Zinserträge aus. Darüber fiel das Zinsniveau und somit letztlich die Nettozinnspanne im Vergleich zum Vorjahr geringer aus. Steigende Volumina aus Kundenforderungen konnten diesen Effekt nicht gänzlich kompensieren.

Die Risikovorsorgen stiegen im Vergleich auf 9,8 Mio. EUR. Ein wesentlicher Teil ist auf die Dotierung zusätzlicher Risikovorsorgen im Lebendgeschäft zurückzuführen, welche unter anderem die makroökonomische Risikolage in Folge geopolitischer Spannungen berücksichtigt.

Das Provisionsergebnis konnte im Berichtszeitraum um sehr erfreuliche 10,0% auf EUR 20,1 Mio. gesteigert werden. Haupttreiber dieses Wachstums waren die positiven Entwicklungen in den Bereichen Wertpapiergeschäft, Kreditbereitstellungen und Zahlungsverkehr. Zudem zahlte sich unser strategischer Fokus auf persönliche Beratung sowie ein modernes, qualitativ hochwertiges digitales Produktangebot aus, was zu einer weiteren Verbesserung des Provisionsergebnisses führte.

Das at Equity-Ergebnis verzeichnete im Berichtszeitraum einen Anstieg um 9,7% auf EUR 14,7 Mio. Hauptverantwortlich für diese positive Entwicklung waren die Beitragsleistungen der Oberbank und der BTV Vier Länder Bank, die maßgeblich zum Ergebniswachstum beitrugen.

Der Verwaltungsaufwand belief sich im 1. Quartal 2026 auf EUR 42,4 Mio., was einem Anstieg von 4,7% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entspricht. Hauptursache für diese Entwicklung war der gestiegene Personalaufwand, der trotz einer Reduktion des Personalstands von 1.037 PJ auf 1.016 PJ zulegte. Der Anstieg resultierte insbesondere aus Bewertungseffekten bei Personalrückstellungen. Im Vorjahr hatte ein deutlicher Zinsanstieg zu einer Auflösung von Rückstellungen in Höhe von EUR 1,7 Mio. geführt, die sich in diesem Jahr nicht in vergleichbarem Umfang wiederholt haben.

Das sonstige betriebliche Ergebnis verbesserte sich um 69,4% auf EUR -0,8 Mio. Wesentlicher Faktor war ein Einmaleffekt aus der Auflösung von Rückstellung verjährter Spareinlagen in Höhe von EUR 1,9 Mio. Ebenso findet hier die österreichische Sonder-Bankensteuer in Höhe von EUR 2,8 Mio. sowie die slowenische Bilanzsummensteuer mit EUR 0,5 Mio. ihren Niederschlag.

Das Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten verringerte sich um 76,6% auf EUR 0,3 Mio. Die positiven Bewertungsergebnisse des Vorjahres, hervorgerufen durch das tiefe Zinsniveau im ersten Quartal 2025, konnten aufgrund der aktuellen Entwicklung nicht wiederholt werden.

Segmentbericht

- **Firmenkunden: Stabiles Zinsergebnis**
- **Privatkunden: Hervorragendes Provisionswachstum durch Stärke im Wertpapiergeschäft**
- **Financial Markets: Rückläufiges Ergebnis durch Einmaleffekt im Vorjahresquartal**

Segment-Kennzahlen Firmenkunden

in EUR Mio.	3M25	3M26	Veränderung in %
Zinsergebnis	36,4	36,6	0,6
Risikovorsorgen	-6,8	-9,6	41,1
Provisionsergebnis	9,5	10,2	7,8
Verwaltungsaufwand	-18,2	-18,0	-1,1
Sonstiges betriebliches Ergebnis	0,7	0,7	7,5
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten	-0,2	0,4	>100
Quartalsergebnis vor Steuern	21,5	20,5	-4,7
ROE vor Steuern	14,9%	13,8%	-1,1 p.p.
Cost-Income-Ratio	39,1%	37,8%	-1,3 p.p.
Risk-Earnings-Ratio	18,6%	26,1%	7,5 p.p.

Firmenkunden: Quartalsergebnis vor Steuern konnte mit EUR 20,5 Mio. auf Vorjahresniveau gehalten werden

Das Quartalsergebnis vor Steuern reduzierte sich im 1Q26 um 4,7% auf EUR 20,5 Mio. Ein stabiles Zinsergebnis und ein erfreuliches Wachstum im Provisionsergebnis können höhere Kreditrisiken nahezu kompensieren.

Im ersten Quartal 2026 konnte durch ein hervorragendes Neugeschäft in Höhe von EUR 443,8 Mio. der Zinsüberschuss mit EUR 36,6 Mio. auf Vorjahresniveau gehalten werden. Besonders hervorzuheben ist dabei das Neugeschäft in den Ratingstufen mit bester Bonität, das maßgeblich zur Stabilität und positiven Entwicklung beigetragen hat.

Aufgrund der anhaltend unsicheren wirtschaftlichen Entwicklung weltweit und auch in Österreich, mussten die Risikovorsorgen um 41,1% auf EUR 9,6 Mio. angehoben werden. Diese Erhöhung der Risikovorsorgen bewegt sich in dem von uns erwarteten Planungskorridor und unterstreicht die vorausschauende Strategie des Unternehmens in einem herausfordernden Marktumfeld.

Das Provisionsergebnis zeigt mit EUR 10,2 Mio. einmal mehr unsere Stärke, auch außerhalb des Zinsgeschäfts wertvolle Erträge zu generieren. Der Anstieg ist breit diversifiziert und findet sich vor allem in den Produktsparten Kreditprovisionen und Zahlungsverkehr wieder.

Der Verwaltungsaufwand zeigt insgesamt einen Rückgang von EUR 0,2 Mio. auf EUR 18,0 Mio. Während sich der sonstige Verwaltungsaufwand in Folge der allgemeinen Preisanpassungen gesteigert hat, zeigt der Personalaufwand einen Rückgang um EUR 0,3 Mio. Verantwortlich dafür war unser umsichtiges Personalmanagement.

Segment-Kennzahlen Privatkunden

in EUR Mio.	3M25	3M26	Veränderung in %
Zinsergebnis	18,7	17,3	-7,5
Risikovorsorgen	-0,7	-0,1	-81,4
Provisionsergebnis	8,8	9,5	7,8
Verwaltungsaufwand	-18,3	-19,0	3,8
Sonstiges betriebliches Ergebnis	0,4	0,4	3,7
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten	-	0,2	>100
Quartalsergebnis vor Steuern	8,9	8,3	-7,4
ROE vor Steuern	25,3%	19,4%	-5,9 p.p.
Cost-Income-Ratio	65,6%	69,8%	4,2 p.p.
Risk-Earnings-Ratio	3,8%	0,8%	-3,0 p.p.

Privatkunden: Rückläufiges Zinsergebnis kann durch Provisionsergebnis größtenteils abgefangen werden

Das Quartalsergebnis vor Steuern verminderte sich um 7,4% auf EUR 8,3 Mio. Zwar konnte ein deutlicher Anstieg des Provisionsergebnisses verzeichnet werden, jedoch reichte dieser nicht aus, um die Auswirkungen eines rückläufigen Zinsergebnisses sowie gesteigener Verwaltungsausgaben vollständig zu kompensieren.

Das Zinsniveau blieb bis zum Ende des Berichtsquartals auf einem niedrigen Stand, was zu einer Reduktion des Zinsergebnisses um 7,5% auf EUR 17,3 Mio. führte. Für das kommende Quartal wird jedoch ein entsprechender Zuwachs erwartet, bedingt durch gestiegene Geld- und Kapitalmarktzinsen und die spürbar erhöhte Kreditnachfrage.

Das Provisionsergebnis zeigt wieder eine beeindruckende Entwicklung und spiegelt die erfolgreiche Strategie der BKS Bank wider. Durch die gezielte Kombination aus persönlicher Beratung und einem sich stetig weiter entwickelnden digitalen Produktportfolio konnte das Wachstum nachhaltig gestärkt werden. In den wichtigsten Bereichen des Privatkundengeschäfts – wie Kredite, Wertpapiere und Zahlungsverkehr – wurden deutliche Ertragssteigerungen erzielt, die insgesamt zu einem Anstieg um 7,8% auf EUR 9,5 Mio. führten.

Der Verwaltungsaufwand stieg um 3,8% auf EUR 19,0 Mio. Diese Entwicklung findet sich in den gestiegenen Anforderungen und Investitionen wieder, die notwendig sind, um die operativen Abläufe effizient zu gestalten und die Qualität der Dienstleistungen auf einem hohen Niveau zu halten.

Segment-Kennzahlen Financial Markets

in EUR Mio.	3M25	3M26	Veränderung in %
Zinsergebnis	6,5	0,8	-87,8
Provisionsergebnis	-0,2	-0,1	24,7
At-equity Ergebnis	13,4	14,7	9,7
Handelsergebnis	0,1	0,3	>100
Verwaltungsaufwand	-2,1	-2,4	15,1
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten	1,6	-0,3	>-100
Quartalsergebnis vor Steuern	19,3	12,8	-33,8
ROE vor Steuern	6,7%	4,1%	-2,6 p.p.
Cost-Income-Ratio	10,5%	15,4%	4,9 p.p.

Financial Markets liefern einen nachhaltigen Ergebnisbeitrag

Das Quartalsergebnis vor Steuern verringerte sich um 33,8% auf EUR 12,8 Mio. Das rückläufige Ergebnis ist geprägt durch den Sondereffekt im ersten Quartal des Vorjahres.

Das Zinsergebnis verringerte sich deutlich auf EUR 0,8 Mio. Grund dafür ist eine Ausschüttung im Vorjahresquartal aus einer nicht konsolidierten Tochtergesellschaft. Diese stammt aus einem Beteiligungsverkauf.

Das At-equity Ergebnis stieg um 9,7% auf EUR 14,7 Mio. dank der Beiträge der anteiligen Ergebnisse der Oberbank und der BTV Vier Länder Bank.

Der Anstieg im Verwaltungsaufwand um 15,1% auf EUR 2,4 Mio. setzt sich je zur Hälfte aus dem anteiligen Verwaltungsaufwand und der Erhöhung des Personalaufwands zusammen.

Das Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten sank deutlich auf EUR -0,3 Mio., verglichen mit EUR 1,6 Mio. im ersten Quartal 2025. Ursächlich hierfür sind die rückläufigen positiven Bewertungseffekte von Finanzinstrumenten.

Sonstiges Ergebnis geprägt von der österreichischen Sonder-Bankensteuer

Das sonstige Ergebnis zeigte mit EUR 4,4 Mio. einen negativen Ergebnisbeitrag. Den größten Einfluss dabei hatte die österreichische Sonderbankensteuer in Höhe von EUR 2,8 Mio. Ein positiver Einmaleffekt resultierte aus der teilweisen Auflösung einer Rückstellung aus verjährten Spareinlagen von rund EUR 1,9 Mio.

Vermögens- und Finanzlage

- **Wachsende Bilanzsumme bei EUR 11,2 Mrd.**
- **Spürbares Wachstum bei Kundenforderungen auf EUR 7,7 Mrd.**
- **Primärmittel bleiben mit EUR 8,5 Mrd. stabil**

Kennzahlen zur Vermögenslage

in EUR Mio.	FY25	1Q26	Veränderung in %
Bilanzsumme	11.150,8	11.238,3	0,8
Forderungen an Kunden	7.543,1	7.691,4	2,0
davon nachhaltige Finanzierungen	1.387,2	1.435,6	3,5
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.395,9	1.517,7	8,7
Primäreinlagen	8.507,7	8.477,4	-0,4
Liquiditätsreserven	1.848,5	1.876,8	1,5

Aktiva

Wachsende Bilanzsumme getragen durch starke Kreditnachfrage

Die Vermögenslage der BKS Bank zeigte sich auch im Kontext anhaltender geopolitischer Unsicherheiten weiterhin stabil. Zum Ende März 2026 belief sich die Bilanzsumme auf EUR 11,2 Mrd., was einem Anstieg von 0,8 % entspricht. Besonders positiv hervorzuheben sind die Zunahme der Forderungen an Kunden sowie die gezielten Investitionen in langfristige Schuldverschreibungen, die zur Stärkung der Vermögensstruktur beitragen.

Der Bestand der Forderungen an Kunden ist im Vergleich zum Vorjahresquartal mit EUR 7,7 Mrd. um EUR 148,3 Mio. gewachsen. Erfreulich war das Neugeschäftsvolumen im Firmenkundenbereich mit EUR 443,8 Mio. und im Privatkundenbereich mit EUR 82,1 Mio. Der enge Kontakt mit unseren Kunden hat sich somit auch im ersten Quartal 2026 bewährt.

Die BKS Bank setzt weiterhin konsequent auf ihre bewährte Strategie der Nachhaltigkeit. Dies zeigt sich deutlich im Ergebnis des ersten Quartals 2026: Bis zum 31. März 2026 wuchsen die nachhaltigen Finanzierungen auf über EUR 1,4 Mrd., was einem Zuwachs von 3,5% gegenüber dem Stand vom Jahresende 2025 entspricht.

Die Liquiditätsreserven beliefen sich zum 31. März 2026 mit EUR 1,9 Mrd. auf ein um 1,5% höheres Niveau als zum Jahresbeginn. Wesentlich dazu beigetragen haben die Investitionen in Schuldverschreibungen mit erstklassiger Bonität. Das sich erhöhende Zinsniveau bot uns die Möglichkeit EUR 142,2 Mio. an Neuinvestitionen mit höheren Renditen zu tätigen. Dem gegenüber standen Tilgungen in Höhe von EUR -20,0 Mio.

Passiva

Primärmittel mit EUR 8,5 Mrd. stabil

Die Primäreinlagen entwickelten sich weiterhin stark und blieben mit EUR 8,5 Mrd. auf einem nachhaltig hohen Wert. Während die verbrieften Verbindlichkeiten und das Nachrangkapital um EUR 11,3 Mio. bzw. EUR 11,1 Mio. zulegten, verringerten sich die Spareinlagen weiter auf einen Stand von EUR 650,5 Mio. Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 6,3 Mrd. konnten auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden.

Wirtschaftliches Umfeld

Gedämpfte Konjunktur im ersten Quartal 2026

Das erste Quartal 2026 war geprägt von zunehmenden geopolitischen Spannungen im Zusammenhang mit dem Iran-Konflikt, die das Wirtschaftswachstum dämpften. Die Eurozone verzeichnete lediglich ein schwaches Wachstum von 0,1%. Österreichs Wirtschaft entwickelte sich mit einem Plus von 0,2% etwas günstiger, getragen von moderat positiven Impulsen aus Konsum und Investitionen, während Industrie und Bauwirtschaft verhalten blieben. In den USA wuchs die Wirtschaft annualisiert um 2,0%, unterstützt durch staatliche Ausgaben und Exporte, bei zugleich gedämpfter Konsumdynamik. China zeigte sich mit einem Wachstum von 5,0% weiterhin robust, gestützt durch Industrieproduktion und Exporttätigkeit.

Notenbank-Politik: EZB zwischen Inflationsbekämpfung und Wachstum

Betreffend die Geldpolitik der Eurozone gehen Marktteilnehmer davon aus, dass die Europäische Zentralbank auf die wirtschaftlichen Folgen des Iran-Kriegs mit einer einmaligen Zinserhöhung reagieren wird. Während der Einlagensatz Ende April voraussichtlich unverändert bei 2% bleibt, erwarten die meisten Beobachter bei der Junisitzung eine Anhebung um 0,25 Prozentpunkte, da dann bessere Einschätzungen zu den Auswirkungen des Konflikts vorliegen dürften. Danach wird die EZB die Leitzinsen voraussichtlich unverändert lassen. Erwartet wird zudem eine mögliche Rücknahme dieses Schrittes im Jahr 2027, um das Wirtschaftswachstum zu stützen.

Hintergrund sind vor allem die deutlich gestiegenen Energiepreise, deren Einfluss auf Inflationserwartungen von Haushalten und Unternehmen die EZB derzeit noch nicht abschließend beurteilen kann. Die Notenbank betont jedoch, diese Entwicklungen aufmerksam zu beobachten und bei Bedarf zu handeln. Die Inflation im Euroraum hat sich zuletzt auf 2,6% beschleunigt und damit den höchsten Stand seit Mitte 2024 erreicht, was die Inflationsorgen weiter verstärkt.

Rückblick auf die Kapitalmärkte: Aktien, Anleihen, Rohstoffe, Gold

Das Jahr begann mit starken Kursgewinnen bei Aktien und Anleihen, wobei Gold und Silber besonders hervorstechen konnten. Gold erreichte Ende Jänner ein Allzeithoch von 5.595 US-Dollar (+30%), Silber stieg sogar um 70%. Die Aussicht auf einen Wechsel an der Spitze der US-Notenbank führte jedoch zu schnellen Kursverlusten bei den Edelmetallen.

Ende Februar änderte sich das Marktbild schlagartig: Der Angriff der USA und Israels auf den Iran löste regionale Eskalationen und weltweit steigende Energiepreise aus. Zunächst reagierten die Märkte noch gelassen, doch mit der Erkenntnis einer längeren Konfliktdauer stiegen die Inflationsorgen und die Kurse gerieten unter Druck. Bis Ende März lag der globale Aktienmarkt etwa 2% im Minus, besonders betroffen waren die USA, Deutschland und China. Ein stärkerer US-Dollar milderte die Verluste für Euro-Anleger etwas, der japanische Aktienmarkt gab in Yen nach, blieb aber dank des guten Jahresstarts insgesamt im Plus.

Überraschend war, dass auch als „sicherer Hafen“ geltende Staatsanleihen an Wert verloren, da höhere Inflationsprojektionen zu steigenden Renditen und entsprechend fallenden Kursen führten, wobei insbesondere risikoreichere Segmente wie Hochzins- und Schwellenländeranleihen stärker unter Druck gerieten, da sich die Risikoprämien deutlich ausweiteten. Gold musste im Zuge der Krise deutliche Kursverluste hinnehmen, vor allem weil erwartete Zinssenkungen ausblieben, die Renditen langlaufender Anleihen angestiegen sind und der US-Dollar erstarkte – dies alles belastet traditionell den Goldpreis.

Konsolidierte Eigenmittel

Die Ermittlungen der Eigenmittelquote und der Gesamtrisikoposition erfolgen nach den Eigenmittelvorgaben der Capital Requirements Regulation (CRR) und der Capital Requirements Directive (CRD). Zur Berechnung des Eigenmittelerfordernisses für das Kreditrisiko, das Marktrisiko und das operationale Risiko kommt der Standardansatz zur Anwendung.

Die BKS Bank hat zum 31. März 2026 als Ergebnis des Supervisory Review and Evaluation Process (SREP) durch die Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA) folgende Mindestanforderungen ohne Kapitalpuffer als Prozentsatz des Total Risk Exposure Amount zu erfüllen:

- 5,9% für das harte Kernkapital
- 7,9% für das Kernkapital und
- 10,5% für die Gesamtkapitalquote

Das harte Kernkapital betrug Ende März EUR 1.062,0 Mio. und die harte Kernkapitalquote 14,6%. Das zusätzliche Kernkapital belief sich zum 31. März 2026 auf EUR 65,2 Mio. Unter Einrechnung des Ergänzungskapitals in Höhe von EUR 251,0 Mio. betragen die gesamten Eigenmittel EUR 1.378,2 Mio. Die Gesamtkapitalquote erreichte einen Wert von 18,9%. Die Bemessungsgrundlage erhöhte sich von EUR 7.196,4 Mio. auf EUR 7.295,3 Mio. und steht im Einklang mit der Erhöhung der Kundenforderungen.

Anzumerken ist, dass dieser Zwischenbericht keiner prüferischen Durchsicht unterzogen wurde. Daher wird der anteilige Periodenüberschuss der ersten drei Monate nicht den Eigenmitteln zugerechnet, sämtliche regulatorischen Abzugsposten sind enthalten.

BKS Bank Kreditinstitutsgruppe: Eigenmittel gemäß CRR

in EUR Mio.	FY25	1Q26
Grundkapital	91,6	91,6
Rücklagen abzüglich immaterieller Vermögensgegenstände	1.853,3	1.858,1
Abzugsposten	-865,7	-887,7
Hartes Kernkapital (CET1)	1.079,2	1.062,0
Harte Kernkapitalquote (in %)	15,0	14,6
AT1-Anleihe	65,2	65,2
Zusätzliches Kernkapital	65,2	65,2
Kernkapital (CET1 + AT1)	1.144,4	1.127,2
Kernkapitalquote (in %)	15,9	15,5
Ergänzungskapital	246,2	251,0
Eigenmittel insgesamt	1.390,5	1.378,2
Gesamtkapitalquote (in %)	19,3	18,9
Total Risk Exposure Amount	7.196,4	7.295,3

Vorgaben zur MREL-Quote erfüllt

Die MREL-Quote steht für Minimum Requirement for Eligible Liabilities and Own Funds und soll sicherstellen, dass Banken im Falle einer Schieflage geordnet abgewickelt werden können. Die Mindestanforderung an die MREL-Quote setzt sich aus dem Verlustabsorptionsbetrag (LAA) und dem Rekapitalisierungsbetrag (RCA) zusammen und wird um den Aufschlag zur Aufrechterhaltung des Marktvertrauens (MCC) ergänzt. Zum 31. März 2026 betrug die MREL-Quote auf Basis des Total Risk Exposure Amount (TREA) 34,1%. Die aufsichtsrechtlich geforderte Mindestquote von 22,4% haben wir deutlich übertroffen.

Risikomanagement

Aktuelle quantitative Angaben zum Risikomanagement werden in den Notes ab Seite 33 dargestellt und basieren auf dem internen Berichtswesen zur Gesamtbankrisikosteuerung. Qualitative Angaben finden sich im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2025.

Vorschau

Abgeschwächte globale Wachstumsaussichten

Der Internationale Währungsfonds hat seine Wachstumsprognose für die Weltwirtschaft im April leicht nach unten korrigiert – von zuvor 3,3% auf aktuell 3,1%. Während im vergangenen Jahr noch „höhere Handelsbarrieren und verstärkte Unsicherheit“ – gemeint ist vor allem die Zollpolitik des US-Präsidenten Donald Trump – als Hauptgründe galten, steht nun vor allem das zurückgegangene Angebot an Rohstoffen wegen der Blockade der Straße von Hormus sowie die Unsicherheit durch den Krieg im Vordergrund.

Für das kommende Jahr rechnet der IWF mit einem Wachstum von 3,2%. Für Österreich rechnet der IWF mit einem Plus von nunmehr lediglich 0,7%, die österreichischen Institute WiFo und IHS haben ihre Prognosen auch angepasst und erwarten 0,5% bzw. 0,9% Wachstum.

Stabile Wachstumsaussichten in unseren Auslandsmärkten

Bezüglich unserer Auslandsmärkte erwartet der IWF für 2026, dass das Wirtschaftswachstum in Slowenien (2,0%), Kroatien (2,6%) und Serbien (2,8%) über dem Durchschnitt der Eurozone liegen wird. Die Slowakei dürfte lediglich ein Wachstum von 0,6% erreichen. Im kommenden Jahr sollen die Wachstumsraten in allen genannten Ländern wieder steigen, wobei in Serbien ein besonders dynamisches Wachstum von 3,5% prognostiziert wird.

Starker Kapitalmarkt trotz herausfordernder geopolitischer Rahmenbedingungen

Trotz zahlreicher geopolitischer Krisen zeigen sich die Kapitalmärkte erstaunlich resilient, die Bewertungen an den Aktienmärkten weisen trotz einer hohen Volatilität nach wie vor historische Höchststände auf. Einerseits sind viele Unternehmen heute breiter in ihrer Energieversorgung aufgestellt, andererseits ist die Volkswirtschaft in Summe nicht mehr in dem Maße abhängig von fossilen Energieträgern, wodurch kurzfristige Schocks besser abgefedert werden können.

Auf der Zinsseite sind die Inflationserwartungen bedingt durch den Angebotsschock bei Rohstoffen sowohl am Geld- als auch Kapitalmarkt mittlerweile eingepreist. Nach Monaten fallender Zinsen zeigt sich nunmehr eine Trendumkehr, welcher die europäische Zentralbank in ihrer Geldpolitik wohl folgen wird.

Stärkung der Marktposition durch Digitalisierung und nachhaltige Finanzprodukte

Trotz eines weiterhin anspruchsvollen Umfelds treiben wir unsere strategischen Initiativen konsequent voran, um unsere Marktposition nachhaltig zu festigen. An den ambitionierten strategischen Wachstumszielen halten wir unmittelbar fest. So planen wir weiterhin mit einem Kreditwachstum in Höhe von zumindest 4%, einem Einlagenwachstum von zumindest 5% sowie einem Provisionswachstum von zumindest 6% auf Jahressicht.

Die digitale Transformation sowie nachhaltige Finanzprodukte bieten auch unter den aktuellen Rahmenbedingungen substanzielles Potenzial, unsere Wettbewerbsfähigkeit weiter zu stärken sowie bestehende Kundenbeziehungen zu vertiefen und neue Kundengruppen anzusprechen. Gleichzeitig verfügen wir über eine solide Kapitalausstattung und erwarten, dass sich unsere Kapitalquoten auch im weiteren Jahresverlauf auf einem stabilen Niveau bewegen.

Klagenfurt am Wörthersee, 13. Mai 2026



Mag. Nikolaus Juhász
Vorstandsvorsitzender



Mag. Dietmar Böckmann
Mitglied des Vorstands



MMag. Clemens Bousquet, MBA
Mitglied des Vorstands



Mag. Renata Maurer Nikolić
Mitglied des Vorstands

Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum 01. Jänner bis 31. März 2026

Gewinn- und Verlustrechnung

in Tsd. EUR	Anhang/Notes	3M25	3M26	± in %
Zinserträge aus Anwendung der Effektivzinsmethode		78.792	71.907	-8,7
Sonstige Zinserträge und sonstige ähnliche Erträge		18.474	12.228	-33,8
Zinsaufwendungen und sonstige ähnliche Aufwendungen		-35.656	-29.448	-17,4
Zinsergebnis	(1)	61.609	54.687	-11,2
Risikovorsorge	(2)	-7.413	-9.803	32,2
Zinsergebnis nach Risikovorsorge		54.197	44.884	-17,2
Provisionserträge		20.410	22.498	10,2
Provisionsaufwendungen		-2.100	-2.359	12,3
Provisionsergebnis	(3)	18.310	20.139	10,0
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	(4)	13.370	14.668	9,7
Handelsergebnis	(5)	76	256	>100
Verwaltungsaufwand	(6)	-40.479	-42.398	4,7
Sonstige betriebliche Erträge	(7)	2.179	4.309	97,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(7)	-4.709	-5.083	7,9
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten (FV)/Verbindlichkeiten		1.399	327	-76,6
• Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten	(8)	1.353	-647	>-100
• Ergebnis aus FV, die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind (verpflichtend)	(9)	201	383	91,1
• Ergebnis aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten FV	(10)	-156	588	>100
• Sonstiges Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten	(11)	1	3	>100
Periodenüberschuss vor Steuern		44.343	37.103	-16,3
Steuern vom Einkommen	(12)	-5.678	-5.160	-9,1
Periodenüberschuss		38.665	31.943	-17,4

Sonstiges Ergebnis und Gesamtergebnis

in Tsd. EUR	3M25	3M26	± in %
Periodenüberschuss	38.665	31.943	-17,4
Sonstiges Ergebnis	4.320	5.106	18,2
Posten ohne Reklassifizierung in den Periodenüberschuss	3.962	5.052	27,5
± Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste gem. IAS 19	5.402	796	-85,3
± Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne/Verluste gem. IAS 19	-1.242	-183	85,3
± Fair Value-Änderungen von Eigenkapitalinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	1.749	2.980	70,4
± Latente Steuern auf Fair Value-Änderungen von Eigenkapitalinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	-402	-685	-70,4
± Fair Value-Änderungen, die auf das Ausfallrisiko finanzieller Verbindlichkeiten zurückzuführen sind, welche erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (designiert)	-4	59	>100
± Latente Steuern auf Fair Value-Änderungen, die auf das Ausfallrisiko finanzieller Verbindlichkeiten zurückzuführen sind, welche erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (designiert)	1	-14	>-100
± Anteil der im sonstigen Ergebnis erfassten Erträge und Aufwendungen von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	-1.542	2.098	>100
Posten mit Reklassifizierung in den Periodenüberschuss	359	54	-84,9
± Währungsumrechnungsdifferenzen	-1	-1	41,5
± Fair Value-Änderungen von Schuldinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	104	-239	>-100
± Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwerts	104	-239	>-100
± Umgliederungen in den Gewinn oder Verlust	-	-	-
± Latente Steuern auf Fair Value-Änderungen von Schuldinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	-26	55	>100
± Anteil der im sonstigen Ergebnis erfassten Erträge und Aufwendungen von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	282	240	-14,9
Gesamtergebnis	42.985	37.050	-13,8

Gewinn und Dividende je Aktie

	1Q25	1Q26
Durchschnittliche Anzahl der Aktien im Umlauf	45.709.522	45.664.309
Ergebnis je Stammaktie in EUR (periodisiert)	0,85	0,70
Ergebnis je Stammaktie in EUR (annualisiert)	3,38	2,80

In der Kennziffer „Ergebnis je Aktie“ wird der Konzernperiodenüberschuss der durchschnittlichen Anzahl der im Umlauf befindlichen Stückaktien gegenübergestellt. Im Berichtszeitraum sind Gewinn je Aktie und verwässerter Gewinn je Aktie gleich hoch, da keine Finanzinstrumente mit Verwässerungseffekt auf die Aktien in Umlauf waren.

Konzernbilanz zum 31. März 2026

Aktiva

in Tsd. EUR	Anhang/Notes	FY25	1Q26	± in %
Barreserve	(13)	644.029	568.098	-11,8
Forderungen an Kreditinstitute	(14)	176.254	34.678	-80,3
Forderungen an Kunden	(15)	7.543.126	7.691.401	2,0
Handelsaktiva	(16)	7.069	11.429	61,7
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	(17)	1.395.910	1.517.718	8,7
Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere	(18)	192.411	194.868	1,3
Anteile an at Equity bilanzierten Unternehmen	(19)	929.820	945.812	1,7
Immaterielle Vermögenswerte	(20)	7.678	7.088	-7,7
Sachanlagen	(21)	87.012	88.318	1,5
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	(22)	127.102	127.102	0,0
Laufende Steuerforderungen	(23)	7.768	7.612	-2,0
Latente Steuerforderungen	(23)	9.791	9.682	-1,1
Sonstige Aktiva	(24)	22.812	34.540	51,4
Summe der Aktiva		11.150.784	11.238.346	0,8

Passiva

in Tsd. EUR	Anhang/Notes	FY25	1Q26	± in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(25)	365.116	445.294	22,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	(26)	7.048.447	6.995.765	-0,7
• hiervon Spareinlagen		700.863	650.511	-7,2
• hiervon sonstige Verbindlichkeiten		6.347.584	6.345.254	0,0
Verbriefte Verbindlichkeiten	(27)	1.165.461	1.176.781	1,0
• hiervon at Fair Value through Profit or Loss		26.206	25.325	-3,4
Handelspassiva	(28)	2.574	1.003	-61,0
Rückstellungen	(29)	130.785	112.652	-13,9
Laufende Steuerschulden	(30)	9.782	15.238	55,8
Latente Steuerschulden	(30)	29.433	31.269	6,2
Sonstige Passiva	(31)	42.723	57.845	35,4
Nachrangkapital	(32)	293.786	304.841	3,8
Eigenkapital	(33)	2.062.677	2.097.658	1,7
• Konzern-Eigenkapital		1.997.477	2.032.458	1,8
• Zusätzliche Eigenkapitalinstrumente		65.200	65.200	-
Summe der Passiva		11.150.784	11.238.346	0,8

Eigenkapital- veränderungsrechnung

Entwicklung des Eigenkapitals

in Tsd. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Währungs- veränderung	Fair Value- Rücklage	Gewinn- rücklagen	Perioden- überschuss	zusätzliche Eigenkapit alinstr. ¹⁾	Eigenkapital
Stand 01.01.2026	91.612	273.093	56	84.629	1.401.065	147.022	65.200	2.062.677
Periodenüberschuss						31.943		31.943
Sonstiges Ergebnis			267	3.755	1.084			5.106
Gesamtergebnis			267	3.755	1.084	31.943		37.050
Kapitalerhöhung								-
Ausschüttung								-
Kuponzahlung zusätzliche Eigenkapitalinstrumente								-
Dotierung Gewinnrücklagen					147.022	-147.022		-
Veränderung aus at Equity-Bilanzierung					-1.014			-1.014
Veränderung eigener Aktien					-1.055			-1.055
Emission zusätzlicher Eigenkapitalinstrumente								-
Umgliederung								-
Übrige Veränderungen								-
Stand 31.03.2026	91.612	273.093	323	88.384	1.547.104	31.943	65.200	2.097.658
Stand der Fair Value-OCI-Rücklage (ohne Rücklage von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden)								87.746
Stand der Steuerlatenz-Rücklage								-20.181

¹⁾ Sämtliche emittierten Additional Tier 1-Anleihen werden gemäß IAS 32 als Eigenkapital klassifiziert.

Entwicklung des Eigenkapitals

in Tsd. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Währungs- veränderung	Fair Value- Rücklage	Gewinn- rücklagen	Perioden- überschuss	zusätzliche Eigenkapit alinstr. ¹⁾	Eigenkapital
Stand 01.01.2025	91.612	273.093	-73	75.010	1.256.228	163.236	65.200	1.924.306
Periodenüberschuss						38.665		38.665
Sonstiges Ergebnis			20	1.819	2.481			4.320
Gesamtergebnis			20	1.819	2.481	38.665		42.985
Kapitalerhöhung								-
Ausschüttung								-
Kuponzahlungen auf zusätzliche Eigenkapitalinstrumente								-
Dotierung Gewinnrücklagen					163.236	-163.236		-
Veränderung aus at Equity-Bilanzierung					-1.680			-1.680
Veränderung eigener Aktien								-
Emission zusätzlicher Eigenkapitalinstrumente								-
Umgliederung								-
Übrige Veränderungen								-
Stand 31.03.2025	91.612	273.093	-52	76.828	1.420.266	38.665	65.200	1.965.611
Stand der Fair Value-OCI-Rücklage (ohne Rücklage von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden)								72.019
Stand der Steuerlatenz-Rücklage								-16.567

¹⁾ Sämtliche emittierten Additional Tier 1-Anleihen werden gemäß IAS 32 als Eigenkapital klassifiziert.

Für weitere Angaben verweisen wir auf Note (33) Eigenkapital.

Geldflussrechnung

in Tsd. EUR	3M25	3M26
Zahlungsmittelbestand am Beginn der Berichtsperiode	998.576	676.198
Periodenüberschuss	38.665	31.943
Im Periodenüberschuss enthaltene zahlungsunwirksame Posten und sonstige Anpassungen	-69.338	-54.332
Veränderungen des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit nach Korrektur um zahlungsunwirksame Posten	-206.984	51.611
Cash Flow aus operativer Tätigkeit	-237.657	29.222
Mittelzufluss durch Veräußerungen und Tilgungen	41.163	20.040
Mittelabfluss durch Investitionen	-71.599	-145.940
Dividenden von at Equity bilanzierten Unternehmen	-	-
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-30.436	-125.900
Kapitalerhöhung	-	-
Sonstige Einzahlungen	-	-
Dividendenzahlungen	-	-
Nachrangige Verbindlichkeiten, verbrieftete Verbindlichkeiten und sonstige Finanzierungstätigkeit	-20.913	20.209
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-20.913	20.209
Wechselkurseinflüsse auf den Finanzmittelbestand	33	136
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Berichtsperiode	709.604	599.865

Erläuterungen (Notes) zum Konzernabschluss der BKS Bank

Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze

I. Allgemeine Angaben

Der Periodenabschluss des BKS Bank Konzerns zum 31. März 2026 wurde nach den Regeln der am Abschlussstichtag anzuwendenden IFRS Accounting Standards des IASB (International Accounting Standards Board), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, sowie unter Berücksichtigung der entsprechenden Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt.

II. Auswirkungen neuer und geänderter Standards

Die im Geschäftsjahr 2025 angewandten Rechnungslegungsmethoden wurden im ersten Quartal 2026 beibehalten. Sämtliche Standards und Amendments von Standards, die mit 01. Jänner 2026 in Kraft getreten sind, haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den BKS Bank Konzern.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der BKS Bank AG 15 Unternehmen einbezogen: 12 Vollkonsolidierungen, zwei auf Basis der at Equity-Bilanzierung und ein Unternehmen gemäß Quotenkonsolidierung. Der Konsolidierungskreis blieb im Vergleich zum Stichtag 31. Dezember 2025 unverändert.

Auswirkung aktueller volkswirtschaftlicher Entwicklungen auf Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aufgrund der anhaltend unsicheren geopolitischen Lage, sowie der weiterhin schwierigen Entwicklungen am Immobilienmarkt wurde der kollektive Stufentransfer der Immobilienfinanzierungen, die mit einer „Grundstücksbevorratung“ zusammenhängen oder zum „Abverkauf“ bereitstehen, der Stufe 2 zugeordnet. Zusätzlich wurde für diese Finanzierungen zur Abbildung einer allfällig längeren Verwertungsdauer ein Management Overlay mit einem Faktor in Höhe von 1,25 festgelegt. Weiters wenden wir im Rahmen eines potenziellen geringeren Verkaufserlöses von Gewerbeimmobilien im Verwertungsfall für das Firmenkundenportfolio einen Aufschlag der Verlustquote (LGD – Loss Given Default) von + 10%-Punkte an. Die der ECL-Berechnung zugrunde gelegten Forward-Looking Information werden laufend an die aktuellen Prognosen angepasst.

IV. Sonstige Erläuterungen

Zukunftsbezogene Annahmen und Schätzungen in Form von Zinskurven und Fremdwährungskursen wurden im notwendigen Ausmaß durchgeführt und der Abschluss auf Basis der am Abschlussstichtag vorliegenden Kenntnisse und Informationen erstellt. Die in den Periodenabschluss einfließenden Annahmen und Schätzungen wurden auf Basis der am Abschlussstichtag 31. März 2026 vorliegenden Kenntnisse und Informationen erstellt.

Details zur Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Zinsüberschuss

in Tsd. EUR	3M25	3M26	± in %
Kreditgeschäfte bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	73.487	65.162	-11,3
Festverzinsliche Wertpapiere bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	5.090	6.599	29,6
Festverzinsliche Wertpapiere FV OCI	154	142	-8,2
Gewinne aus Vertragsänderungen	61	4	-92,6
Zinserträge aus der Anwendung der Effektivzinsmethode gesamt	78.792	71.907	-8,7
Kreditgeschäfte bewertet zum Fair Value	4.120	2.927	-29,0
Leasingforderungen	7.908	7.496	-5,2
Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere	5.000	106	-97,9
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.446	1.699	17,5
Sonstige Zinserträge und sonstige ähnliche Erträge gesamt	18.474	12.228	-33,8
Zinserträge gesamt	97.266	84.135	-13,5
Zinsaufwendungen und sonstige ähnliche Aufwendungen für:			
Einlagen von Kreditinstituten und Kunden	27.746	18.193	-34,4
Verbriefte Verbindlichkeiten	7.527	10.839	44,0
Verluste aus Vertragsänderungen	-	2	-
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	309	347	12,2
Leasingverbindlichkeiten	75	67	-10,6
Zinsaufwendungen und sonstige ähnliche Aufwendungen gesamt	35.656	29.448	-17,4
Zinsergebnis	61.609	54.687	-11,2

(2) Risikovorsorge

in Tsd. EUR	3M25	3M26	± in %
Finanzinstrumente bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten			
• Zuweisung (+)/Auflösung (-) von Risikovorsorgen (netto)	6.667	9.422	41,3
Finanzinstrumente bewertet at Fair Value OCI			
• Zuweisung (+)/Auflösung (-) von Risikovorsorgen (netto)	-1	-2	-58,2
Kreditzusagen und Finanzgarantien			
• Zuweisung (+)/Auflösung (-) von Rückstellungen (netto)	747	383	-48,7
Risikovorsorge	7.413	9.803	32,2

(3) Provisionsüberschuss

in Tsd. EUR	3M25	3M26	± in %
Provisionserträge:			
Zahlungsverkehr	8.914	9.498	6,6
Wertpapiergeschäft	6.502	7.441	14,4
Kreditgeschäft	3.751	4.267	13,8
Devisengeschäft	904	1.006	11,3
Sonstige Dienstleistungen	340	287	-15,6
Provisionserträge gesamt	20.410	22.498	10,2
Provisionsaufwendungen:			
Zahlungsverkehr	1.026	1.101	7,3
Wertpapiergeschäft	756	751	-0,6
Kreditgeschäft	295	481	63,2
Devisengeschäft	20	22	10,3
Sonstige Dienstleistungen	3	3	20,8
Provisionsaufwendungen gesamt	2.100	2.359	12,3
Provisionsergebnis	18.310	20.139	10,0

(4) Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen

in Tsd. EUR	3M25	3M26	± in %
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	13.370	14.668	9,7
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	13.370	14.668	9,7

(5) Handelsergebnis

in Tsd. EUR	3M25	3M26	± in %
Kursbezogene Geschäfte	-11	-13	-13,9
Zins- und währungsbezogene Geschäfte	87	268	>100
Handelsergebnis	76	256	>100

(6) Verwaltungsaufwand

in Tsd. EUR	3M25	3M26	± in %
Personalaufwand	22.420	23.596	5,2
• Löhne und Gehälter	15.568	17.096	9,8
• Sozialabgaben	4.026	4.032	0,2
• Aufwendungen für Altersversorgung	1.464	1.499	2,4
• Sonstiger Sozialaufwand	1.362	969	-28,9
Sachaufwand	14.935	15.327	2,6
Abschreibungen	3.124	3.476	11,2
Verwaltungsaufwand	40.479	42.398	4,7

(7) Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

in Tsd. EUR	3M25	3M26	± in %
Sonstige betriebliche Erträge	2.179	4.309	97,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.709	-5.083	7,9
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-2.531	-773	69,4

(8) Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten

in Tsd. EUR	3M25	3M26	± in %
Ergebnis aus der Fair Value-Option	1.353	-647	>-100
Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten	1.353	-647	>-100

(9) Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten (FV), die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind (verpflichtend)

in Tsd. EUR	3M25	3M26	± in %
Ergebnis aus Bewertung	204	320	56,6
Ergebnis aus Veräußerung	-4	64	>100
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten, die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind (verpflichtend)	201	383	91,1

(10) Ergebnis aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten (FV)

in Tsd. EUR	3M25	3M26	± in %
Forderungen Kreditinstitute	-	-	-
• davon Gewinn	-	-	-
• davon Verlust	-	-	-
Forderungen Kunden	-156	588	>100
• davon Gewinn	107	900	>100
• davon Verlust	-262	-312	18,8
Schuldverschreibungen	-	-	-
• davon Gewinn	-	-	-
• davon Verlust	-	-	-
Ergebnis aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	-156	588	>100

(11) Sonstiges Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten

in Tsd. EUR	3M25	3M26	± in %
Ergebnis aus der Ausbuchung	1	3	>100
• von FV at Fair Value through OCI	-	-	-
• von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten	1	3	>100
Sonstiges Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten	1	3	>100

(12) Steuern vom Einkommen

in Tsd. EUR	3M25	3M26	± in %
Laufende Steuern	-4.323	-4.042	-6,5
Latente Steuern	-1.355	-1.118	-17,4
Steuern vom Einkommen	-5.678	-5.160	-9,1

Details zur Bilanz**(13) Barreserve**

in Tsd. EUR	FY25	1Q26	± in %
Kassenbestand	39.451	34.641	-12,2
Guthaben bei Zentralnotenbanken	604.579	533.457	-11,8
Barreserve	644.029	568.098	-11,8

(14) Forderungen an Kreditinstitute

in Tsd. EUR	FY25	1Q26	± in %
Forderungen an inländische Kreditinstitute	7.766	14.403	85,5
Forderungen an ausländische Kreditinstitute	168.488	20.275	-88,0
Forderungen an Kreditinstitute	176.254	34.678	-80,3

Die in den Forderungen an Kreditinstitute enthaltene Risikovorsorge entwickelte sich im ersten Quartal 2026 wie folgt:

in Tsd. EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	2026
Stand 01.01.2026	35	-	-	35
Zugänge aufgrund von Neugeschäft		-	-	-
Veränderung innerhalb der Stufe				
• Zuweisung/Auflösung	-	-	-	-
• Abgang aufgrund von Verwendung	-	-	-	-
Stufentransfer:				
• Verringerung aufgrund von Ausfallrisiko				
- Transfer von Stufe 2 in Stufe 1			-	-
- Transfer von Stufe 3 in Stufe 1	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 3 in Stufe 2	-	-	-	-
• Erhöhung aufgrund von Ausfallrisiko				
- Transfer von Stufe 1 in Stufe 2	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 1 in Stufe 3	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 2 in Stufe 3	-	-	-	-
Abgang aufgrund von Rückzahlung	-30	-	-	-30
Stand 31.03.2026	5	-	-	5

(15) Forderungen an Kunden**(15.1) Forderungen an Kunden nach Kundengruppe**

in Tsd. EUR	FY25	1Q26	± in %
Firmenkunden	6.239.187	6.373.402	2,2
Privatkunden	1.303.939	1.317.999	1,1
Forderungen an Kunden nach Kundengruppen	7.543.126	7.691.401	2,0

(15.2) Forderungen an Kunden nach Bewertungskategorie

in Tsd. EUR	FY25	1Q26	± in %
FV bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	7.250.392	7.407.408	2,2
FV at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	256.821	249.161	-3,0
FV at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	35.913	34.832	-3,0
Forderungen an Kunden nach Bewertungskategorien	7.543.126	7.691.401	2,0

Die in den Forderungen an Kunden enthaltene Risikovorsorge entwickelte sich im ersten Quartal 2026 wie folgt:

in Tsd. EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	2026
Stand 01.01.2026	16.905	24.518	70.212	111.635
Zugänge aufgrund von Neugeschäft	3.251	599	-	3.850
Veränderung innerhalb der Stufe				
• Zuweisung/Auflösung	-211	2.127	4.927	6.843
• Abgang aufgrund von Verwendung	-	-	-1.148	-1.148
Stufentransfer:				
• Verringerung aufgrund von Ausfallrisiko				
- Transfer von Stufe 2 in Stufe 1	303	-1.886	-	-1.583
- Transfer von Stufe 3 in Stufe 1	-	-	-1	-1
- Transfer von Stufe 3 in Stufe 2	-	13	-252	-239
• Erhöhung aufgrund von Ausfallrisiko				
- Transfer von Stufe 1 in Stufe 2	-639	3.843	-	3.204
- Transfer von Stufe 1 in Stufe 3	-3	-	238	235
- Transfer von Stufe 2 in Stufe 3	-	-134	754	620
Abgang aufgrund von Rückzahlung	-606	-1.483	-2.311	-4.400
Stand 31.03.2026	19.000	27.597	72.419	119.016

(16) Handelsaktiva

in Tsd. EUR	FY25	1Q26	± in %
Positive Marktwerte aus derivativen Produkten	7.069	11.429	61,7
• Währungsbezogene Geschäfte	500	3.236	>100
• Zinsbezogene Geschäfte	-	-	-
• Absicherungsgeschäfte im Zusammenhang mit Fair Value-Option	6.569	8.193	24,7
Handelsaktiva	7.069	11.429	61,7

(17) Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

in Tsd. EUR	FY25	1Q26	± in %
FV bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	1.369.192	1.491.179	8,9
FV at Fair Value OCI	26.718	26.539	-0,7
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.395.910	1.517.718	8,7

Die in den Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren enthaltene Risikovorsorge entwickelte sich im ersten Quartal 2026 wie folgt:

in Tsd. EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	2026
Stand 01.01.2026	1.456	-	-	1.456
Zugänge aufgrund von Neugeschäft	226	-	-	226
Veränderung innerhalb der Stufe	-	-	-	-
• Zuweisung/Auflösung	-6	-	-	-6
• Abgang aufgrund von Verwendung	-	-	-	-
Stufentransfer:				
• Verringerung aufgrund von Ausfallrisiko				
- Transfer von Stufe 2 in Stufe 1	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 3 in Stufe 1	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 3 in Stufe 2	-	-	-	-
• Erhöhung aufgrund von Ausfallrisiko				
- Transfer von Stufe 1 in Stufe 2	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 1 in Stufe 3	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 2 in Stufe 3	-	-	-	-
Abgang aufgrund von Rückzahlung	-7	-	-	-7
Stand 31.03.2026	1.669	-	-	1.669

(18) Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere

in Tsd. EUR	FY25	1Q26	± in %
FV at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	33.258	32.734	-1,6
FV at Fair Value OCI	159.153	162.134	1,9
Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere	192.411	194.868	1,3

(19) Anteile an at Equity bilanzierten Unternehmen

in Tsd. EUR	FY25	1Q26	± in %
Oberbank AG	602.312	614.733	2,1
BTV Vier Länder Bank AG	327.509	331.079	1,1
Anteile an at Equity bilanzierten Unternehmen	929.820	945.812	1,7

(20) Immaterielle Vermögenswerte

in Tsd. EUR	FY25	1Q26	± in %
Immaterielle Vermögenswerte	7.678	7.088	-7,7
Immaterielle Vermögenswerte	7.678	7.088	-7,7

(21) Sachanlagen

in Tsd. EUR	FY25	1Q26	± in %
Grund	6.104	6.104	-
Gebäude	43.063	42.858	-0,5
Sonstige Sachanlagen	18.329	20.181	10,1
Nutzungsrechte für gemietete Immobilien	19.515	19.176	-1,7
Sachanlagen	87.012	88.318	1,5

(22) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

in Tsd. EUR	FY25	1Q26	± in %
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	127.102	127.102	-

(23) Laufende und latente Steuerforderungen

in Tsd. EUR	FY25	1Q26	± in %
Laufende Steuerforderungen	7.768	7.612	-2,0
Latente Steuerforderungen	9.791	9.682	-1,1

(24) Sonstige Aktiva

in Tsd. EUR	FY25	1Q26	± in %
Sonstige Vermögenswerte	10.573	22.821	>100
Rechnungsabgrenzungsposten	12.240	11.720	-4,3
Sonstige Aktiva	22.812	34.540	51,4

(25) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

in Tsd. EUR	FY25	1Q26	± in %
Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Kreditinstituten	334.639	398.809	19,2
Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Kreditinstituten	30.478	46.485	52,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	365.116	445.294	22,0

(26) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

in Tsd. EUR	FY25	1Q26	± in %
Spareinlagen	700.863	650.511	-7,2
• Firmenkunden	42.100	39.286	-6,7
• Privatkunden	658.763	611.225	-7,2
Sonstige Verbindlichkeiten	6.347.584	6.345.254	0,0
• Firmenkunden	3.805.006	3.793.723	-0,3
• Privatkunden	2.542.578	2.551.531	0,4
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	7.048.447	6.995.765	-0,7

(27) Verbriefte Verbindlichkeiten

in Tsd. EUR	FY25	1Q26	± in %
Begebene Schuldverschreibungen	1.165.461	1.176.781	1,0
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.165.461	1.176.781	1,0

(28) Handelspassiva

in Tsd. EUR	FY25	1Q26	± in %
Negative Marktwerte aus derivativen Produkten	2.574	1.003	-61,0
• Währungsbezogene Geschäfte	1.144	200	-82,5
• Zinsbezogene Geschäfte	56	21	-62,8
• Absicherungsgeschäfte im Zusammenhang mit Fair Value-Option	1.374	782	-43,1
Handelspassiva	2.574	1.003	-61,0

(29) Rückstellungen

in Tsd. EUR	FY25	1Q26	± in %
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	45.526	44.583	-2,1
Steuerrückstellungen (Laufende Steuern)	6.106	5.883	-3,7
Rückstellung für das Kreditgeschäft	51.751	36.862	-28,8
Sonstige Rückstellungen	27.400	25.324	-7,6
Rückstellungen	130.785	112.652	-13,9

Versicherungsmathematische Annahmen

in %	FY25	1Q26
Finanzielle Annahmen		
Zinssatz Pensionsrückstellung	4,06%	4,23%
Zinssatz sonstige Sozialkapitalrückstellungen	4,35%	4,46%
Gehaltstrend aktive Mitarbeiter	2,35%	2,18%
Pensionsdynamik	1,95%	1,78%
Karrieredynamik	0,25%	0,25%
Demographische Annahmen		
Pensionsantrittsalter	65 Jahre	65 Jahre
Sterbetafel	AVÖ 2018	AVÖ 2018

(30) Laufende und latente Steuerschulden

in Tsd. EUR	FY25	1Q26	± in %
Laufende Steuerschulden	9.782	15.238	55,8
Latente Steuerschulden	29.433	31.269	6,2

(31) Sonstige Passiva

in Tsd. EUR	FY25	1Q26	± in %
Sonstige Verbindlichkeiten	17.478	32.529	86,1
Rechnungsabgrenzungsposten	5.067	5.455	7,7
Leasingverbindlichkeiten	20.179	19.861	-1,6
Sonstige Passiva	42.723	57.845	35,4

(32) Nachrangkapital

in Tsd. EUR	FY25	1Q26	± in %
Ergänzungskapital	293.786	304.841	3,8
Nachrangkapital	293.786	304.841	3,8

Das Nachrangkapital wird inklusive der angelaufenen Stückzinsen ausgewiesen. Der Nominalwert beträgt EUR 300,8 Mio. (Vorjahr: EUR 289,8 Mio.).

(33) Eigenkapital

in Tsd. EUR	FY25	1Q26	± in %
Gezeichnetes Kapital	91.612	91.612	-
• Aktienkapital	91.612	91.612	-
Kapitalrücklagen	273.093	273.093	-
Gewinnrücklagen und Sonstige Rücklagen	1.632.773	1.667.754	2,1
Konzern-Eigenkapital	1.997.477	2.032.458	1,8
Zusätzliche Eigenkapitalinstrumente (AT 1-Anleihe)	65.200	65.200	-
Eigenkapital	2.062.677	2.097.658	1,7

Das Grundkapital setzt sich aus 45.805.760 (Vorjahr: 45.805.760) stimmberechtigten Stamm-Stückaktien zusammen, der Nennwert je Aktie beträgt EUR 2,0. Die Kapitalrücklagen enthalten Agiobeträge aus der Ausgabe von Aktien. Die Gewinnrücklagen und Sonstige Rücklagen beinhalten im Wesentlichen thesaurierte Gewinne. Die zusätzlichen Eigenkapitalinstrumente betreffen Additional Tier 1-Anleihen, die gemäß IAS 32 als Eigenkapital zu klassifizieren sind.

Risikobericht

Die im gegenständlichen Bericht enthaltenen quantitativen Angaben gemäß IFRS 7.31 bis 7.42 basieren auf dem internen Berichtswesen zur Gesamtbankrisikosteuerung.

(34) Kreditqualität nach Forderungsklassen zum 1Q26

Risikopositionen nach Rating in EUR Tsd.	AA-A1	1a-1b	2a-2b	3a-3b	4a-4b	5a-5c	ohne Rating
Forderungen an Kunden	292.585	1.614.611	2.952.430	2.264.094	409.343	274.941	2.413
Forderungen an Kreditinstitute	28.846	5.823	7	7	-	-	-
Kreditrisiken aus Derivaten und Eventualverbindlichkeiten	65.599	651.216	1.039.876	575.021	56.128	16.278	85
Wertpapiere und Fonds	1.130.438	364.767	53.109	3.807	-	-	-
Beteiligungen	976.599	130.919	428	-	-	-	-
Gesamt	2.494.067	2.767.335	4.045.849	2.842.930	465.472	291.219	2.498

Kreditqualität nach Forderungsklassen FY25

Risikopositionen nach Rating in EUR Tsd.	AA-A1	1a-1b	2a-2b	3a-3b	4a-4b	5a-5c	ohne Rating
Forderungen an Kunden	266.206	1.626.892	2.854.894	2.225.451	408.600	270.273	2.444
Forderungen an Kreditinstitute	135.263	41.008	10	8	-	-	-
Kreditrisiken aus Derivaten und Eventualverbindlichkeiten	59.623	666.964	990.371	595.786	61.275	27.716	215
Wertpapiere und Fonds	1.006.018	376.732	45.956	1.919	-	-	-
Beteiligungen	960.602	127.313	1.058	-	-	-	-
Gesamt	2.427.713	2.838.908	3.892.289	2.823.164	469.875	297.989	2.659

In der BKS Bank gelten Forderungen als ausgefallen, wenn sie seit mehr als 90 Tagen in Verzug sind, sofern der überfällige Forderungswert 1,0% des vereinbarten Rahmens und mindestens 100,- Euro beträgt. Ein Ausfall liegt auch vor, wenn davon auszugehen ist, dass der Schuldner seinen Kreditverpflichtungen gegenüber dem Kreditinstitut nicht in voller Höhe nachkommen wird.

Die Quote der Non-performing Loans betrug zum Märzultimo 3,5% (31.12.2025: 3,5%). Die NPL-Quote wird auf Grundlage der Vorgaben des EBA-Dashboards bzw. der EBA/GL/2018/10 über die Offenlegung von notleidenden und gestundeten Risikopositionen ermittelt.

Die Bedeckung des Verlustpotentials notleidender Kredite wird mit der Coverage Ratio abgebildet. Die Coverage Ratio I ist die Relation von gebildeten Risikovorsorgen zur gesamten Risikoposition und betrug 26,3% zum 31. März 2026 (31.12.2025: 26,0%). Zusätzlich verwenden wir als interne Steuerungsgröße die Coverage Ratio III, bei der auch vorhandene Sicherheiten, bewertet nach den internen Belehrgrenzen, in die Berechnung einbezogen werden. Diese belief sich zum 31. März 2026 auf 85,6% (31.12.2025: 84,0%).

(35) Zinsänderungsrisiko

in EUR Tsd.	FY25	1Q26
Zinsänderungsrisiko	55.718	64.370

Das nach internen Kriterien ermittelte Zinsänderungsrisiko wird anhand eines Worst-Case-Szenarios aus den 6 ökonomischen EVE (Economic Value of Equity) IRRBB-Schocks und dem steuerungsrelevanten „APM-Durationsrisiko“ (+100BP Schock) ermittelt. Die Angemessenheit des Verfahrens wird mindestens einmal jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst.

(36) Credit Spread-Risiko

in EUR Tsd.	FY25	1Q26
Value-at-Risk-Werte Credit Spread-Risiko	65.522	65.190

Der Value-at-Risk des Credit Spread-Risikos wird anhand der historischen Simulation auf Basis der in den letzten 1.000 Tagen beobachteten Marktpreisveränderungen mit einer Haltedauer von 250 Tagen und einem Konfidenzniveau von 99,9% berechnet.

(37) Aktienkursrisiko

in EUR Tsd.	FY25	1Q26
Value-at-Risk-Werte Aktienkursrisiko	17.693	16.610

Der Value-at-Risk aus Aktienpositionen wird anhand der historischen Simulation auf Basis der in den letzten 1.000 Tagen beobachteten Marktpreisveränderungen mit einer Haltedauer von 250 Tagen und einem Konfidenzniveau von 99,9% berechnet.

(38) Fremdwährungsrisiko

in EUR Tsd.	FY25	1Q26
Value-at-Risk-Werte Fremdwährungspositionen	324	360

Der Value-at-Risk aus Fremdwährungspositionen wird anhand der historischen Simulation, auf Basis der in den letzten 1.000 Tagen beobachteten Marktpreisveränderungen mit einer Haltedauer von 250 Tagen und einem Konfidenzniveau von 99,9%, berechnet.

(39) Kennzahlen zur Steuerung des Liquiditätsrisikos

	FY25	1Q26
Einlagenkonzentration	0,34	0,34
Loan-Deposit-Ratio (LDR)	85,7%	87,5%
Liquidity Coverage Ratio (LCR)	214,0%	188,8%
Net Stable Funding Ratio (NSFR)	128,2%	127,7%

(40) Operationales Risiko und IKT-Risiken nach Ereigniskategorien*

in EUR Tsd.	FY25	1Q26
Betrug	3.479	17
Beschäftigungspraxis und Arbeitsplatzsicherheit	209	–
Kunden, Produkte, Geschäftskultur	1.891	72
Beschädigung von Sachwerten	24	1
Betriebsunterbrechung und Systemausfälle	44	2
Abwicklung, Lieferung und Prozessmanagement	235	93

*¹⁾ nach Abzug von Rückflüssen und negativen Schadenskorrekturen (z. B. Auflösung von Rückstellungen)

Ergänzende Angaben

(41) Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung orientiert sich an der dem internen Managementberichtssystem zugrundeliegenden Struktur des Konzerns.

Segmentergebnis 01. Quartal 2026

in Tsd. EUR	Firmenkunden	Privatkunden	Financial Markets	Sonstige	Summe
Zinsergebnis	36.630	17.260	797	-	54.687
Risikovorsorge	-9.555	-132	-117	-	-9.803
Provisionsergebnis	10.238	9.516	-132	517	20.139
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	-	-	14.668	-	14.668
Handelsergebnis	-	-	256	-	256
Verwaltungsaufwand	-18.008	-18.988	-2.403	-2.999	-42.398
Saldo sonstiger betrieblicher Erträge bzw. Aufwendungen	745	418	-15	-1.920	-773
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten	406	182	-261	-	327
Periodenüberschuss vor Steuern	20.457	8.255	12.794	-4.402	37.103
Ø risikogewichtete Aktiva	4.566.073	1.308.062	586.382	269.314	6.729.831
Ø zugeordnetes Eigenkapital	593.590	170.048	1.233.285	83.246	2.080.168
ROE auf Basis Periodenüberschuss vor Steuern	13,8%	19,4%	4,1%	-	8,4%
Cost-Income-Ratio	37,8%	69,8%	15,4%	-	47,7%
Risk-Earnings-Ratio	26,1%	0,8%	-	-	17,9%

Segmentergebnis 01. Quartal 2025

in Tsd. EUR	Firmen kunden	Privat kunden	Financial Markets	Sonstige	Summe
Zinsergebnis	36.425	18.655	6.529	-	61.609
Risikovorsorge	-6.771	-707	66	-	-7.413
Provisionsergebnis	9.496	8.829	-175	160	18.310
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	-	-	13.370	-	13.370
Handelsergebnis	-	-	76	-	76
Verwaltungsaufwand	-18.209	-18.287	-2.088	-1.896	-40.479
Saldo sonstiger betrieblicher Erträge bzw. Aufwendungen	693	403	-10	-3.616	-2.531
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten	-170	17	1.552	-	1.399
Periodenüberschuss vor Steuern	21.464	8.911	19.320	-5.352	44.343
Ø risikogewichtete Aktiva	4.433.608	1.085.046	611.520	258.141	6.388.315
Ø zugeordnetes Eigenkapital	576.369	141.056	1.148.901	78.633	1.944.959
ROE auf Basis Periodenüberschuss vor Steuern	14,9%	25,3%	6,7%	-	8,3%
Cost-Income-Ratio	39,1%	65,6%	10,5%	-	44,6%
Risk-Earnings-Ratio	18,6%	3,8%	-	-	12,0%

Methode: Die Aufspaltung des Zinsüberschusses erfolgt nach der Marktzinsmethode. Die angefallenen Kosten werden verursachungsgerecht den einzelnen Unternehmensbereichen zugerechnet. Der Strukturbeitrag wird dem Segment Financial Markets zugeordnet. Die Kapitalallokation erfolgt nach aufsichtsrechtlichen Gesichtspunkten. Das durchschnittlich zugeordnete Eigenkapital wird mit einem Zinssatz von 5% verzinst und als Eigenkapitalveranlagungsertrag im Zinsüberschuss ausgewiesen. Der Erfolg des jeweiligen Unternehmensbereiches wird an dem von diesem Segment erwirtschafteten Ergebnis vor Steuern gemessen. Die Eigenkapitalrentabilität ist neben der Cost-Income-Ratio eine der wesentlichsten Steuerungsgrößen für die Unternehmensbereiche. Die Segmentberichterstattung orientiert sich an der internen Steuerung. Für die Unternehmensführung verantwortlich zeichnet der Gesamtvorstand.

Die Berichte für die interne Steuerung umfassen im Einzelnen:

- Monatliche Ergebnisberichte auf Profit-Center-Ebene
- Quartalsweise Berichte für alle relevanten Risikoarten
- Ad-hoc-Berichte auf Basis außerordentlicher Ereignisse

Firmenkundensegment

Im Segment Firmenkunden wurden zum 31. März 2026 rund 28.800 Firmenkunden betreut. In der ursprünglich als Firmenkundenbank konzipierten BKS Bank stellt dieser Geschäftsbereich nach wie vor die wichtigste Unternehmenssäule dar. Firmenkunden nehmen den Großteil der Ausleihungen in Anspruch und tragen wesentlich zum Periodenergebnis bei. Neben sämtlichen Ertrags- und Aufwandskomponenten der BKS Bank AG aus dem Firmenkundengeschäft werden diesem Segment auch die Erträge und Aufwendungen der Leasinggesellschaften, soweit sie im Geschäft mit Unternehmen erzielt werden, zugeordnet.

Privatkunden

Im Segment Privatkunden werden sämtliche Ertrags- und Aufwandskomponenten des Geschäftes der BKS Bank AG, der BKS-Leasing Gesellschaft m.b.H., der BKS-leasing d.o.o., der BKS-leasing Croatia d.o.o. sowie der BKS-

Leasing s.r.o. mit Privatkunden, unselbständig Erwerbstätigen und Zugehörigen der Berufsgruppe Heilberufe gebündelt. Ende März 2026 waren diesem Segment rund 166.300 Kunden zugeordnet.

Financial Markets

Das Segment Financial Markets bündelt die Ergebnisse aus dem Eigenhandel der BKS Bank AG, aus den im Eigenbestand gehaltenen Wertpapieren, aus den Beteiligungen, aus Derivaten des Bankbuches und aus dem Interbankengeschäft bzw. umfasst auch das Ergebnis aus dem Zinsstrukturmanagement.

Im **Segment Sonstige** sind Ertrags- und Aufwandspositionen und Ergebnisbeiträge, die nicht den anderen Segmenten bzw. nicht einem einzelnen Unternehmensbereich zugeordnet werden konnten, abgebildet.

(42) Angaben zu Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

in Tsd. EUR	Höhe der ausstehenden Salden per	
	FY25	1Q26
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen		
• Forderungen	10.378	10.227
• Verbindlichkeiten	7.202	7.405
Assoziierte Unternehmen		
• Forderungen	729	8.285
• Verbindlichkeiten	-	-
Mitglieder des Managements		
• Forderungen	3.656	3.206
• Verbindlichkeiten	5.440	2.461
Sonstige nahestehende Personen		
• Forderungen	236	214
• Verbindlichkeiten	388	344

Gegenüber Unternehmen, die die Möglichkeit haben, einen maßgeblichen Einfluss auf die BKS Bank AG auszuüben, bestehen Forderungen iHv. EUR 0,5 Mio. (31.12.2025: EUR 0,8 Mio.), jedoch keine Verbindlichkeiten zum Stichtag 31.03.2026 (31.12.2025: EUR 0,0 Mio.). Die Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen erfolgen zu marktüblichen Konditionen. Im Geschäftsjahr gab es für nahestehende Unternehmen und Personen keine Rückstellungen für zweifelhafte Forderungen und keinen Aufwand für uneinbringliche oder zweifelhafte Forderungen.

Gewährte Vorschüsse und Kredite

in Tsd. EUR	FY25	1Q26
Gewährte Vorschüsse und Kredite		
• Gewährte Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Vorstandes	-	-
• Gewährte Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Aufsichtsrates	3.140	2.706

(43) Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken

in Tsd. EUR	FY25	1Q26	± in %
Bürgschaften und Garantien	592.878	614.025	3,6
Akkreditive	3.510	3.412	-2,8
Eventualverbindlichkeiten	596.389	617.436	3,5
Sonstige Kreditrisiken	1.798.492	1.775.337	-1,3
Kreditrisiken	1.798.492	1.775.337	-1,3

(44) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Stichtag des Zwischenberichtes zum 31. März 2026 gab es keine ihrer Form oder Sache nach ungewöhnlichen Aktivitäten oder Ereignisse in der BKS Bank, die das im vorliegenden Bericht vermittelte Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beeinflussen könnten.

(45) Fair Values**Finanzielle Vermögenswerte und Schulden, die zum Fair Value bewertet werden****31.03.2026**

in Tsd. EUR	Level 1 "Marktwert"	Level 2 "Marktwert basierend"	Level 3 "Interne Bewertungs- methode"	Fair Value total
Aktiva				
Forderungen an Kunden				
• at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	-	-	34.832	34.832
• at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	-	-	249.161	249.161
Handelsaktiva (Derivate)	-	11.429	-	11.429
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
• at Fair Value OCI	26.539	-	-	26.539
Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere				
• at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	29.549	-	3.186	32.734
• at Fair Value OCI	99.118	-	63.016	162.134
Passiva				
Verbriefte Verbindlichkeiten - at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	-	25.325	-	25.325
Handelspassiva	-	1.003	-	1.003

Auf Basis der in der Bewertungstechnik verwendeten Inputfaktoren werden die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien wie im Vorjahr dem Level 2 zugeordnet.

In der Berichtsperiode gab es zwischen den einzelnen Levelstufen keine Umgliederungen.

31.12.2025

in Tsd. EUR	Level 1 "Marktwert"	Level 2 "Marktwert basierend"	Level 3 "Interne Bewertungs- methode"	Fair Value total
Aktiva				
Forderungen an Kunden				
• at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	-	-	35.913	35.913
• at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	-	-	256.821	256.821
Handelsaktiva (Derivate)	-	7.069	-	7.069
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
• at Fair Value OCI	26.718	-	-	26.718
Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere				
• at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	30.179	-	3.079	33.258
• at Fair Value OCI	96.139	-	63.014	159.153
Passiva				
Verbriefte Verbindlichkeiten - at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	-	26.206	-	26.206
Handelsspassiva	-	2.574	-	2.574

Level 3: Bewegungen der zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Schulden 2026

in Tsd. EUR	Forderungen an Kunden at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	Forderungen an Kunden at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere at Fair Value OCI	Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere at Fair Value OCI	Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)
Stand zum 01.01.2026	256.821	35.913	-	63.014	3.079
GuV-Rechnung ¹⁾	-2.889	907	-	-	107
Umgliederungen	-	-	-	-	-
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	2	-
Käufe/Zugänge	-	338	-	-	-
Verkäufe/Tilgungen	-4.771	-2.325	-	-	-
Stand zum 31.03.2026	249.161	34.833	-	63.016	3.186

¹⁾ über die GuV geführte Bewertungsänderungen; Ausweis in der Position Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten und in der Position Ergebnis aus FV, die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind (verpflichtend)

Level 3: Bewegungen der zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Schulden 2025

in Tsd. EUR	Forderungen an Kunden at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	Forderungen an Kunden at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	Schuld- verschreib- ungen und andere fest- verzinsliche Wertpapiere at Fair Value OCI	Anteilsrechte und andere nicht verzins- liche Wert- papiere at Fair Value OCI	Anteilsrechte und andere nicht verzins- liche Wertpapiere at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)
Stand zum 01.01.2025	279.063	38.051	1.051	144.554	2.621
GuV-Rechnung ¹⁾	1.877	-893	-	-	458
Umgliederungen	-	-	-	-82.932	-
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	1.393	-
Käufe/Zugänge	15.146	3.109	-	-	-
Verkäufe/Tilgungen	-39.265	-4.354	-1.051	-	-
Stand zum 31.12.2025	256.821	35.913	-	63.014	3.079

¹⁾ über die GuV geführte Bewertungsänderungen; Ausweis in der Position Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten und in der Position Ergebnis aus FV, die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind (verpflichtend)

Bewertungsgrundsätze und Kategorisierung

Die unter der Kategorie Level 1 „Marktwerte“ dargestellten Fair Values wurden anhand quotierter Marktpreise auf aktiven Märkten (Börse) bewertet.

Liegen keine Marktwerte vor, wird der Fair Value über marktübliche Bewertungsmodelle basierend auf beobachtbaren Inputfaktoren bzw. Marktdaten ermittelt und unter der Kategorie Level 2 „Marktdaten basierend“ ausgewiesen (z. B. Diskontierung der zukünftigen Cash Flows von Finanzinstrumenten). Die unter dieser Kategorie ausgewiesenen Fair Values wurden grundsätzlich über Marktdaten bewertet, die für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit beobachtbar (z. B. Zinskurve, Wechselkurse) sind. Für die Bewertung der Positionen der Kategorie Level 2 kam grundsätzlich die DCF-Methode zur Anwendung. Bei den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien werden die erwarteten Mieterträge abgezinst, auch der Standort der Immobilie wird miteinbezogen.

In der Kategorie Level 3 „Interne Bewertungsmethode“ werden Wertansätze für einzelne Finanzinstrumente auf Basis eigener allgemein gültiger Bewertungsverfahren festgelegt. Nicht am Markt beobachtbare Einflussfaktoren bei der Bewertung der Positionen in der Kategorie Level 3 sind auf internen Ratingverfahren basierende Bonitätsanpassungen von Kunden. Für die Bewertung der Positionen der Kategorie Level 3 kam grundsätzlich die DCF-Methode zur Anwendung.

Veränderungen in der Kategorisierung

Umgliederungen in den einzelnen Kategorien werden vorgenommen, wenn die Marktwerte (Level 1) oder verlässliche Inputfaktoren (Level 2) nicht mehr zur Verfügung stehen oder Marktwerte (Level 1) für einzelne Finanzinstrumente neu zur Verfügung stehen (z. B. Börsengang).

Bonitätsveränderung bei zum Fair Value bilanzierten Forderungen

Die Ermittlung der Veränderung der Marktwerte aus dem Ausfallrisiko von Wertpapieren und Krediten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, erfolgt anhand der internen Bonitätseinstufung des Finanzinstrumentes sowie der Restlaufzeit. Die Bonitätsveränderung der zum Fair Value bilanzierten Forderungen an Kunden wirkte sich im Berichtszeitraum 01. Quartal 2026 auf den Marktwert mit EUR -0,5 Mio. (31.12.2025: EUR -0,3 Mio.) aus.

Sensitivitätsanalyse

Die Sensitivitätsanalyse der Kundenforderungen, die zum Fair Value bewertet werden, ergibt bei einer angenommenen Bonitätsverbesserung bzw. -verschlechterung von 10 Basispunkten im Credit Spread ein kumuliertes Bewertungsergebnis von EUR 1,3 Mio. (31.12.2025: EUR 1,3 Mio.).

Von den Level 3-Eigenkapitalinstrumenten in Höhe von EUR 48,1 Mio. (31.12.2025: EUR 48,1 Mio.) ist der für die Berechnung angewandte Eigenkapitalkostensatz der wesentliche nicht beobachtbare Parameter. Eine Erhöhung des Zinssatzes um 50 Basispunkte reduziert den Fair Value um EUR 2,6 Mio. (31.12.2025: EUR 2,6 Mio.). Eine Senkung des Zinssatzes von 50 Basispunkten führt zu einer Erhöhung des Fair Values von EUR 3,0 Mio. (31.12.2025: EUR 3,0 Mio.). Der Rest spiegelt unwesentliche Minderheitsbeteiligungen wider, für die keine Fair Value-Bewertung durchgeführt wurde.

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden, die nicht zum Fair Value bilanziert werden

31.03.2026

in Tsd. EUR	Level 1 "Marktwert"	Level 2 "Marktwert basierend"	Level 3 "Interne Bewertungs- methode"	Fair Value total	Buchwert 1Q26
Aktiva					
Forderungen an Kreditinstitute	-	-	34.685	34.685	34.678
Forderungen an Kunden	-	-	7.408.084	7.408.084	7.407.408
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.447.194	-	-	1.447.194	1.491.179
Passiva					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-	444.022	444.022	445.294
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-	-	6.971.622	6.971.622	6.995.765
Verbriefte Verbindlichkeiten	-	1.121.031	-	1.121.031	1.151.456
Nachrangkapital	-	291.478	-	291.478	304.841

31.12.2025

in Tsd. EUR	Level 1 "Marktwert"	Level 2 "Marktwert basierend"	Level 3 "Interne Bewertungs- methode"	Fair Value total	Buchwert FY25
Aktiva					
Forderungen an Kreditinstitute	-	-	176.247	176.247	176.254
Forderungen an Kunden	-	-	7.299.256	7.299.256	7.250.392
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.338.812	-	-	1.338.812	1.369.192
Passiva					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-	363.512	363.512	365.116
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-	-	7.046.010	7.046.010	7.048.447
Verbriefte Verbindlichkeiten	-	1.113.314	-	1.113.314	1.139.254
Nachrangkapital	-	282.956	-	282.956	293.786

Erklärungen der gesetzlichen Vertreter

„Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2026 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des BKS Bank Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht für den Zeitraum 01. Jänner bis 31. März 2026 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des BKS Bank Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten drei Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen neun Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.“

Klagenfurt am Wörthersee, 13. Mai 2026



Mag. Nikolaus Juhász
Vorstandsvorsitzender



Mag. Dietmar Böckmann
Mitglied des Vorstands



MMag. Clemens Bousquet, MBA
Mitglied des Vorstands



Mag. Renata Maurer Nikolić
Mitglied des Vorstands

Glossar

Der Return on Equity (ROE) nach Steuern zeigt, wie das Eigenkapital des Unternehmens innerhalb eines Abrechnungszeitraums verzinst wird. Zur Berechnung setzt man den Jahresüberschuss (nach Steuern) ins Verhältnis zum durchschnittlichen an den Jahres- bzw. Quartalsstichtagen des Geschäftsjahres zur Verfügung stehenden Eigenkapital.

Die **Cost-Income-Ratio** misst die operative Aufwand-Ertrags-Relation von Banken. Hierbei wird der im jeweiligen Geschäftsjahr angefallene Verwaltungsaufwand ins Verhältnis zu den operativen Erträgen der Bank gesetzt. Die operativen Erträge ergeben sich als Summe aus Zins- und Provisionserträgen, Handelsergebnis, Erträgen aus at Equity bilanzierten Unternehmen und dem sonstigen betrieblichen Erfolg. Diese Kennzahl sagt aus, welcher Prozentsatz der operativen Erträge durch den Verwaltungsaufwand aufgebraucht wird, und gibt Aufschluss über das Kostenmanagement und die Kosteneffizienz.

Die **Risk-Earnings-Ratio** ist ein Risikoindikator im Kreditbereich und ist die Quote des Kreditrisikoaufwands im Verhältnis zum Zinsüberschuss. Der Prozentsatz zeigt das Verhältnis des Zinsüberschusses, der verwendet wird, um das Kreditrisiko zu decken. Zur Berechnung setzt man den Kreditrisikoaufwand ins Verhältnis zum Zinsüberschuss.

Personaljahre (PJ): Durchschnittlicher Personalstand in Vollzeitäquivalenten.

Weitere Angaben

Datum	Inhalt der Mitteilung
20. Mai 2026	Dividenden-Zahl-Tag
06. August 2026	Halbjahresfinanzbericht 2026
05. November 2026	Zwischenbericht zum 30. September 2026

Investor Relations-Ansprechpartner

Mag. Philipp Chladek

Investor Relations

E-Mail: investor.relations@bks.at

Presse-Ansprechpartner

Bettina Kugi

Öffentlichkeitsarbeit & PR

E-Mail: bettina.kugi@bks.at

Telefon: +43 463 5858 115

Impressum

Medieninhaber (Verleger): BKS Bank AG
St. Veiter Ring 43, 9020 Klagenfurt am Wörthersee
Telefon: +43(0)463 5858-0
UID: ATU25231503
FN: 91810s
Internet: www.bks.at
E-Mail: bks@bks.at, investor.relations@bks.at

Dieser Zwischenbericht wurde mit firesys erstellt.